



***Hutter & Schrantz Stahlbau AG***

**Bericht zum 1. Halbjahr 2011**

## Lagebericht

### Bericht zum Geschäftsverlauf von Jänner-Juni 2011

Die allgemeine Marktlage am europäischen Stahlbausektor hat im 1. Halbjahr 2011 keine grundsätzlichen Veränderungen erfahren. Die in vielen Industriesparten zu beobachtenden Aufwärtstrends sind im Stahlbaubereich bisher nicht angekommen. Bei den wenigen Großprojekten am Markt führte der harte Wettbewerb unter den Anbietern zu größeren Margenverlusten. Neuprojekte im Infrastruktur- und Kraftwerksbau kamen durch die Staatsschuldenproblematik in Europa sowie die energiepolitische Neuausrichtung in Deutschland kaum auf den Markt.

Ein differenzierteres Bild zeigt die Betrachtung einzelner Industriesparten. So brachte die euphorische Stimmung in der Automobilbranche einen Nachfrageschub nach Stahlbauleistungen im Industrieanlagenbau, wovon die Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe stark profitieren konnte.

Durch den guten Auftragsstand aus dem Vorjahr waren die Unternehmen der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe bereits in den ersten Monaten des Jahres größtenteils gut ausgelastet. Die Teilnahme am harten Preiskampf und die Hereinnahme nicht kostendeckender Aufträge waren dadurch nicht erforderlich. Zusätzlich zu dem guten Auftragsstand aus dem Vorjahr gelang es unserer Gruppe, in den ersten 6 Monaten des Jahres Neuaufträge von über EUR 80 Mio. zu lukrieren, was einer Steigerung von über +131% zum Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Ein wesentlicher Teil davon betrifft den Bau neuer Fertigungshallen für die Automobilindustrie in Ungarn und Deutschland sowie Stahlkonstruktionen im Tunnel- und Autobahnbau in Deutschland. Schon jetzt können wir von einer, entgegen den Marktgegebenheiten, positiven Ausnahmesituation für unsere Gruppe sprechen, die sich auch in den Ergebniszahlen deutlich niederschlägt.

Mit dem derzeitigen Auftragsstand sind unsere Fertigungskapazitäten bis ins 2. Quartal 2012 solide ausgelastet.

Beschaffungsseitig gaben die Vormaterialpreise für Stahlprodukte eher nach. Grund dafür ist die für die Stahl- und Walzwerke zu geringe Nachfrage. Diese Situation wird sich im Laufe des Jahres wenig verändern.

Per 30.6.2011 waren in der Hutter & Schrantz Stahlbau-Gruppe 553 MitarbeiterInnen beschäftigt (Personalstand per 30.6.2010: 543).

### Ausblick Gesamtjahr 2011

Aufgrund der guten Auftragslage der Gruppe in den ersten beiden Quartalen sowie der noch zu erwartenden Aufträge bis Jahresende können wir aus heutiger Sicht bereits von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf für 2011 sprechen.

Zusätzlich zu den kürzeren Projekten im Industriebau werden in der zweiten Jahreshälfte auch Langfristprojekte aus dem Kraftwerksbau zur Abrechnung gelangen. Die Umsätze der Gesamtgruppe werden im Geschäftsjahr 2011 deutlich über den Umsätzen des Vorjahres liegen. Das Gruppenergebnis wird aus heutiger Sicht über den ursprünglichen Planungen liegen, aber das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen. Trotzdem wird die Hutter & Schrantz Stahlbau AG in der Lage sein, ihren Aktionären auf die Geschäftsergebnisse 2011 Ausschüttungen auf dem Niveau der Vorjahresdividenden zukommen zu lassen.

## Börsenkennzahlen

		Höchstkurs 1-6 / 2010	per 1.1.2011	Höchstkurs 1-6 / 2011	Tiefstkurs 1-6 / 2011
Kurs	<i>in €</i>	36,00	52,00	54,01	50,90
Börsenkapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	54,0	78,0	81,0	76,4